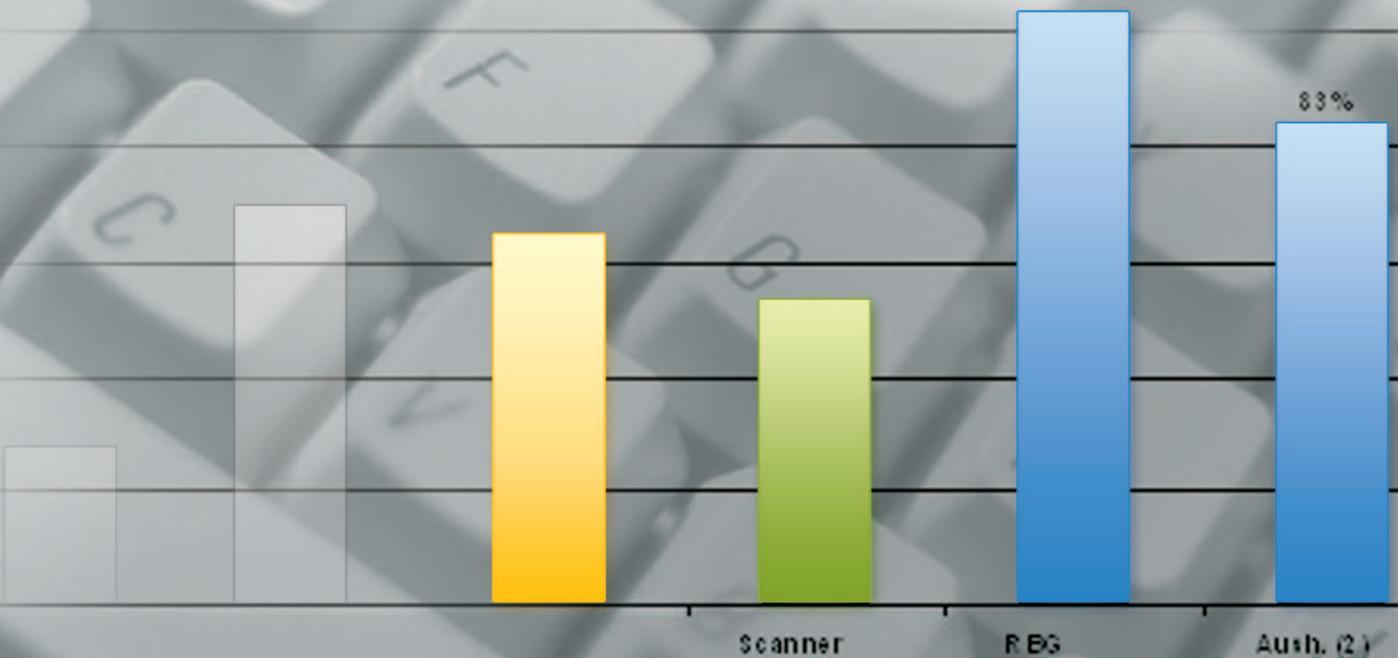
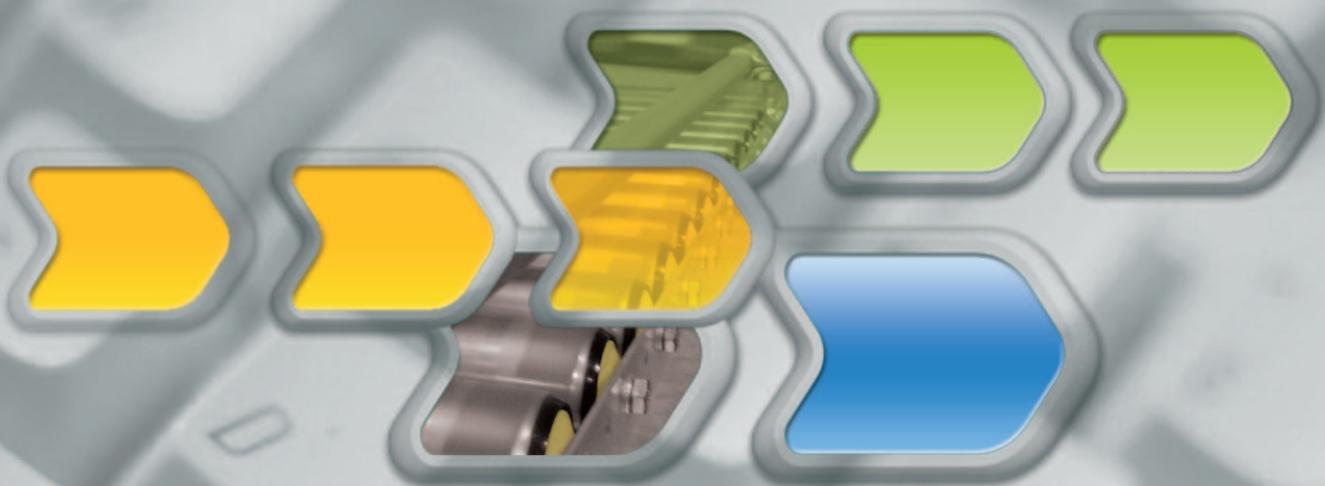


LOGICHAIN – SOFTWARE FÜR PROZESSKOSTENRECHNUNG



LOGICHAIN

WIE VIEL KOSTEN IHRE LOGISTIKPROZESSE? UND WODURCH ENTSTEHEN DIESE KOSTEN?

Produkte, Märkte und Kundenanforderungen verändern sich stetig. Eine leistungsfähige und wirtschaftlich arbeitende Logistik, die sich flexibel anpasst, ist heute ein Muss für alle Unternehmen, die langfristig erfolgreich am Markt bestehen wollen. Aber nur derjenige kann sich erfolgreich immer wieder neu ausrichten, der den nötigen Durch- und Überblick hat – also die nötige Transparenz über Unternehmensprozesse, Kosten und Kostenverursacher. Das Fraunhofer IML hat für diese Aufgabe die Software LogiChain entwickelt. Mit LogiChain lassen sich Prozesse auf einfache Weise visualisieren und deren Kosten detailliert berechnen.

LogiChain ist eine Software zur Visualisierung von Geschäftsprozessen und zur systemgestützten Durchführung einer ressourcenorientierten Prozesskostenrechnung. LogiChain ermöglicht dem Anwender, seine Unternehmensprozesse mit Hilfe der Prozesskettenmethodik darzustellen. Dabei berücksichtigt die Software Material- wie Informationsflüsse und schafft die erforderliche Transparenz, auch über eine firmenübergreifende Wertschöpfungskette. Mit der elektronischen Erfassung Ihrer Prozessdaten (z. B. Bearbeitungszeiten, Systemlast, Ressourcenkosten) schafft LogiChain die Grundlage für eine rechnergestützte Kalkulation der Prozesskosten.

Sie erreichen mit Hilfe von LogiChain:

- einen Überblick über Prozesse, Verantwortungsbereiche und Schnittstellen und die dort anfallenden Kosten,
- eine methodische Schwachstellenidentifizierung in den Prozessen,
- eine Identifikation von kostenintensiven Prozessen und
- eine ressourcenorientierte Prozesskostenrechnung (Ausrichtung an den Kostenverursachern).

Funktionsweise

Dem Nutzer von LogiChain steht eine Microsoft® Visio®-basierte Arbeitsoberfläche zur Verfügung. Per »Drag-and-drop« stellen Sie unkompliziert und intuitiv den Prozesskettenplan zusammen. Über Eingabemasken weisen Sie einzelnen Elementen direkt ihre Kennzahlen zu.

In LogiChain lassen sich auf diese Weise Prozesse und ihre zugehörigen Ressourcen nicht nur darstellen, sondern auch berechnen und analysieren. LogiChain erfasst dabei Daten wie Bearbeitungszeit, Ressourcenkapazität und -kosten. Anhand der vom Benutzer definierten Systemlast wird ermittelt, in welchem Umfang jeder Prozess die Ressourcen beansprucht. Auf Basis des Ressourcenbedarfs je Prozess berechnet die Software die verursachten Kosten mittels ressourcenorientierter Prozesskostenrechnung und stellt sie transparent dar (siehe Abbildung 1).

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

Institutsleitung:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Axel Kuhn

Univ.-Prof. Dr. Michael ten Hompel (geschäftsführend)

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2–4

44227 Dortmund

Abteilung Unternehmensplanung:

Dipl.-Kff. Denise Sagner

Dipl.-Logist. Michael Lücke

Telefon +49 (0) 231 9743-439

E-Mail denise.sagner@iml.fraunhofer.de

michael.luecke@iml.fraunhofer.de

Website www.iml.fraunhofer.de